

## Mitnehmen und weglassen

Heute ist der 4. Januar. Das neue Jahr ist noch ganz frisch. 89 Stunden ist es gerade alt geworden in diesen Minuten. Bei Neugeborenen findet in dieser Zeit die U 2 statt. Diese „U2“ ist die erste ärztliche Grunduntersuchung „von Kopf bis Fuß“. Wichtige Funktionen werden überprüft: die Haut, die Sinnesorgane, das Skelettsystem von Knochen, Muskeln und Nerven und anderes mehr. Man will jetzt alles gut vorbereiten für das kommende Leben, das irgendwann ja mal auf eigenen Füßen stehen soll. Für das neue Leben, das einmal erwachsen werden wird.

Das neue Jahr lässt sich nicht so einfach untersuchen wie ein Kleinkind. Und auch das ist ja oft schon mühsam genug. Das neue Jahr muss einfach ausprobiert werden. Wir müssen uns auf die anvertraute Zeit einlassen. Dabei ist es sinnvoll, auch einmal wieder nach hinten zu blicken. Wie war es denn im alten Jahr? Was kann ich getrost zurücklassen, wovon möchte ich mich verabschieden, was hatte seine Zeit? Und auch: was lohnt, eingepackt zu werden? Was kann ich wahrscheinlich auch im neuen Jahr gut gebrauchen?

Wer eine Reise unternimmt, manche erinnern sich sicher noch..., der muss ja packen. Nicht immer kann alles das mitgenommen werden, was man gern hätte. Oft muss man sich beschränken, muss also aussortieren und weglassen.

Die letzten Tage eines alten Jahres und die ersten eines neuen Jahres sind die so genannten Rauhnächte. Diese Zeit geht vom 25. Dezember bis zum 6. Januar. Manche verzichten in diesen Tagen nach einem der vielen alten Bräuche aufs Wäschewaschen. Es ist eine Zeit, in der die Ängste größer sind als an anderen Tagen. Es ist wie das dünne Eis auf einem See, das man zuerst ganz vorsichtig prüfen muss, bevor man tatsächlich einen Fuß darauf setzen kann.

Und es kann eine Zeit sein, in der wir versuchen, uns auf das Wesentliche zu besinnen. Was werde ich brauchen im neuen Jahr? Was steht mir schon zur Verfügung? Wir fangen ja nicht an wie ein neugeborenes Kind. Wir sind schon ausgerüstet mit Erfahrungswerten, wir haben schon Proviant im Rucksack, so könnte man sagen. Wir dürfen bei allen Erfahrungswerten nur nicht vergessen, dass das neue Jahr auch Chancen hat, dass es Neues bieten kann, dass Überraschungen möglich sind.

Die ersten Tage sind Übergangszeit. Das alte Jahr hängt noch nach, das neue Jahr ist noch nicht so vertraut. Erinnern wir uns an die weihnachtlichen Worte damals auf den Feldern: Fürchtet euch nicht. Das galt damals den Engeln und das gilt bis heute uns. Wir sind ja nicht allein unterwegs durch die Zeiten. Darauf dürfen wir trauen. Auch schon an diesem vierten Tag!